

Die Inspectionen Chemnitz, Stollberg, Bwickau und Neustädtel

als neunte Abtheilung

der

Kirchen-Galerie

Sachsens.

Lief. 21.

Schönfels.

(Beschluß.)

5.) M. Thomas Vogel, ist von der Prädicator zu Bwickau, wie er selbst bei dem Anfang der von ihm getauften Kinder schreibt, bleiber gezogen und bis Ende August 1635 Pfarrer allhier gewesen. 6.) Johann Caspar Nylius, ist ao. 1635 in's Amt gekommen, und 1697 den 24. Octbr. verstorben, nachdem er in die 62 Jahre Pfarrer allhier gewesen. Ihm ist sein Sohn: 7.) Johann Caspar Nylius ao. 1682 substituirt worden, und ao. 1700 den 16. Juni verstorben. 8.) George Christoph Ludwig, hat Dom. I. Adv. 1700 seinen Anzug allhier gehalten, und ist ao. 1733 den 18. Septbr. verstorben. 9.) Christian Heinrich Ludwig, Antecessoris filius, hat nach des Vaters Tod die Vocation zu hiesigem Pfarramte erhalten, und ao. 1734 Festo Trinit. dasselbe mit Gott angetreten, gestorben den 26. Octbr. 1775. 10.) Traugott Günther Kölller folgte im Jahre 1776 und starb 1794. 11.) Ernst Friedrich Christian Klinkhardt folgte im Jahre 1794 und starb 1819. Er war ein vorzüglicher Oeconom und Pomolog, und hat sich auch als Schriftsteller durch seine beiden Schriften: „Versuch über den Obstbau,“ und „Michel Schubert, oder der verständige Bauer im Erzgebirge und Voigtlande“ bekannt gemacht. 12.) Christian Friedrich Dinter folgte im Jahre 1820 und starb den 13. Mai 1838. Diesem folgte 13.) der Unterzeichnete, gebürtig aus Plauen im Voigtlande und früher Diaconus in Reichenbach. Er trat am 1sten Adventsonntage 1839 allhier das Amt an.

Der die Kirche umgebende Gottesacker enthält außer einigen Leichensteinen, die jedoch etwas Bemerkenswerthes nicht darbieten, das links vom Eingangsthore erbaute Hempel'sche Erbbegräbniß. Dieses Erbbegräbniß ist im Jahre 1771 von dem damaligen Pächter des Rittergutes Neuschönfels, Tobias Hempel, gegründet, und es sind von demselben dafür 50 Alte Schock an die Kirche, welche das Begräbniß in baulichem Stande zu erhalten hat, und 20 Afo. für den Pfarrer, der für die Zinsen davon die Aufsicht über die Erhaltung desselben führen, so wie 15 Alte Schock für den Schullehrer, der für die Zinsen ein armes Kind unterrichten soll, legirt worden. Die Confirmationsurkunde des damaligen Churfürstlich Sächs. Consistoriums zu Leipzig über diese Stiftung ist datirt vom 23. Novbr. 1770. Die dem Schullehrer alljährlich zukommenden Zinsen sind aber nach der Fixirung desselben zur Schulkasse geschlagen worden. Nach einer spätern Bestimmung sollen die Zinsen von den der Kirche legirten 50 Altschock alljährlich zum Capital

geschlagen, und nicht eher verwendet werden, als bis das Capital die Summe von 1000 Altschock erreicht hat, was in den nächsten 10 Jahren geschehen, und der Kirche sehr zu Statten kommen wird, da dieselbe außer diesem weiter keine Legate, und auch sonst nur ein ganz unbedeutendes Vermögen besitzt.

Die Pfarrgebäude, welche in der zuletzt verfloffenen Zeit sich in einem mangelhaften Zustande befunden haben, sind theilweise reparirt worden, und werden nach und nach dauerhaft hergestellt werden.

Die hiesige Schule, welcher seit dem 4. April 1837 auch die Kinder des in der Nähe von Schönfels liegenden, nach Neumark eingepfarrten Dorfes Rottmannsdorf überwiesen worden sind, wird gegenwärtig, mit Einschluß der Rottmannsdorfer, von 169 Kindern besucht, welche von Einem Lehrer unterrichtet werden.

Das Schulamt haben allhier verwaltet: 1.) Caspar Eruciger, 1558. 2.) Martin Menzel, 1559. 3.) Caspar Pörner, 1565. 4.) Johann Fischer, 1568. 5.) Gregor Pettiger, 1576. 6.) Wolfgang Ehring, 1584, der Sohn des damaligen Pfarrers. 7.) Salomon Ehring, 1590, des Vorigen Bruder. 8.) Joh. Fabri, 1619, starb 1633 mit Frau und 5 Kindern an der Pest. 9.) Joh. Künzel, 1634—1654. 10.) Christoph Münch, bis 1661. 11.) Johann Baumgärtel, bis 1695. 12.) Gottfried Wilhelmi, not. publ. Caes. von 1696—1710. 13.) Wolfgang Adam Schreiter, von 1711—1738. 14.) Christian Gottfried Schreiter, des Vorigen Sohn, starb am 16. März 1786. 15.) August Heinrich Ludwig, von 1786—1791. 16.) Gottfried Kramer, von 1791—1815. 17.) Dessen Sohn, Heinrich Gottfried Kramer, von 1815 bis 1817, und seit diesem Jahre 18.) Herr Ernst Eduard Leopold, gebürtig aus Neukirchen bei Erismischau.

Die Collatur über die Pfarre haben, nebst dem Pfarrer in Neumark, die Besitzer der beiden hiesigen Rittergüter; die Collatur über die Schule stehet den genannten Rittergütern allein zu.

Auswärtige Ortschaften sind in die hiesige Kirche nicht eingepfarrt.

Carl Friedrich Braun,
Pastor.